

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 285.

Mittwoch den 11. December 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 25. October 1867.

1. Dem Wilhelm Kolleger, Parfümeriefabrikanten in Wien, Wieden, Theresianumgasse Nr. 6, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Tinctur zur Ausrottung von Insecten jeder Art, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Friedrich Wiese, Fabricanten feuer- und einbruchsfester Geld-, Bücher- und Documentencassen in Wien, Rossau, Marianengasse Nr. 4, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Combinationsschlüssels, „Stechschloß“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Jakob Barth, Tischler in Krems, auf eine Verbesserung der gewöhnlichen Aufguß-Kaffeemaschinen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem J. Weberfeld, Inhaber einer Mineral- und Sodawasserfabrik in Wien, Leopoldstadt, Hofeneberggasse Nr. 1, auf eine Verbesserung der in Gebrauch befindlichen Sifons, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem George Crompton zu Paris (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Langeasse Nr. 43), auf eine Verbesserung an den Webestühlen (Kraftstühlen), für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Heinrich Schmölle, Besitzer einer Kunstwollenfabrik zu Thenneberg in Niederösterreich, auf die Erfindung einer Maschine zum Waschen von Baumwolle, Leinen und Wäsche, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Georg Brock, Ingenieur in Wien, Landstraße, Hauptstraße Nr. 109, auf die Erfindung eines Apparates zur Beleuchtung von Eisenbahn-Waggons, Dampfschiffen etc. mit allen Arten Leuchtgas, für die Dauer eines Jahres.

Am 26. October 1867.

8. Dem Johann Bapt. Stanek, ord. öffentl. Professor der Chemie am Polytechnicum in Prag, auf die Erfindung, Gespinnststoffe vor Verbrennung zu schützen, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Jakob und Joseph Kohn, Holzhändler zu Wefeln in Mähren, auf eine Verbesserung der Methode, aus gebogenem Fängenholze Möbel und sonstige Utensilien zu erzeugen, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 28. October 1867.

10. Dem Gustav D. Doms, Adolph Clark und Abraham Van Winkle in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Apparates zur Vereitung des Sodawassers mit Eis-Crème, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Georg Tedesco, Dirigenten der Rohatzer Zuckerfabrik bei Göding in Mähren, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art der Conservirung der Zuckerrüben, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Johann Leopolder, Mechaniker in Wien, auf die Erfindung eines Glockensignalgebers zur Signalisirung der Eisenbahnzüge, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem J. A. Sarg, Fabriksbesitzer zu Viefing bei Wien, auf eine Verbesserung der Methode der Raffinirung des Glycerins, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 30. October 1867.

14. Der Antonia Remeth, Modistin in Wien, auf die Erfindung eines chemischen Mittels, durch dessen Imprägnirung leicht entflammare Stoffe völlig flammensicher werden, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem Stephan Wells Wood zu Cornwall in den Vereinigten Staaten Nord-Amerika's (Bevollmächtigter S. Edgar Paget in Wien, Stadt, Niemergasse Nr. 13), auf Verbesserungen an den Maschinen zum Heben, Bewegen und Wiegen von Getreide, für die Dauer eines Jahres.

16. Dem Julius Prohaska, Eisenwerksbesitzer in Wien, auf die Erfindung einer Methode, um Eisen, Kupfer, Metallbleche auf mechanischem Wege zu verzinsen, zu verbleien, oder zu verzinken, für die Dauer von fünf Jahren.

17. Dem Eugen Piebboruf, Fabriksbesitzer zu Aachen im Königreiche Preußen (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, Stadt, Hohermarkt Nr. 11), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Apparates zum Pressen von breiartigen Massen, besonders Rübenbrei, für die Dauer von fünf Jahren. Diese Erfindung ist im Königreiche Belgien seit dem 15. Juni 1867 auf die Dauer von zwanzig Jahren patentirt.

18. Dem Julius Prohaska, Eisenwerksbesitzer in Wien, Neubau, Zieglergasse Nr. 69, auf die Erfindung einer besonderen Art und Weise, Lötheln oder Gabeln aus Eisen und Stahl auf mechanischem Wege zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

19. Dem Julius Hirsch, Redacteur und Eigenthümer der „Neuesten Erfindungen“ in Wien, Josephstadt, Schloßgasse Nr. 22, auf die Erfindung der Darstellung von Legitimation aus Braunkohlen und Eyaline aus Torf, für die Dauer eines Jahres.

Am 31. October 1867.

20. Dem Anton Gränitz, Maschinenschlosser in Rudolfsheim bei Wien, auf die Verbesserung der Raubmaschine zum Gebrauche für Filzhüte und jede Art orientalischer Kappen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 3, 4, 5, 15 und 18, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(410—1)

Concurs-Ausschreibung

erledigter Conceptspracticanten-Stellen.

Bei der k. k. kärntnerischen Landesbehörde sind drei Conceptspracticanten-Stellen mit dem Adjutium jährlicher 315 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselben haben ihre mit der Nachweisung über ihr Alter, über die vollständig zurückgelegten Rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, über die mit entsprechendem Erfolge geschehene Ablegung der vorgeschriebenen theoretischen Prüfungen, über ihre Sprachkenntnisse und ihre etwa bereits geleisteten Dienste belegten Gesuche, und zwar wenn sie bereits einen öffentlichen Dienst bekleiden, durch ihre vorgesetzte Behörde, sonst aber durch die politische ihres Aufenthaltsortes, bis 10. Jänner 1868

an das k. k. Landespräsidium in Klagenfurt einzusenden.

Klagenfurt, am 5. December 1867.

k. k. Landes-Präsidium.

(401—2)

Nr. 8873.

Rundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain

vom 25. November 1867, Nr. 8873,

betreffend den Vorspannspreis in Krain für das Jahr 1868.

Der Gesamtvergütungsbetrag für Ein Vorspannsperd und Eine Meile ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Militär-, Gendarmerie-, Beamten-, Arrestanten-, Armen- und Schubfuhrn, die Schubvorspann jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, wo durch Minuendo-Vicitation kein niedriger Schubfuhrpreis erzielt wurde) und des Vorspannsnehmers (Officier, Mannschaft und Beamte) wird für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende December 1868 mit 60 kr. ö. W. (sechzig Neukreuzer) festgesetzt.

Indem dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird zugleich beigefügt, daß auch alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung in Krain vom 10. October 1859 (Landesregierungsblatt 1859, II. Theil, XVI. Stück Nr. 16) bezüglich der Vorspann in Krain vom 1. Jänner bis Ende December 1868 aufrecht verbleiben.

Sigmund Conrad v. Enbesfeld m. p.,
k. k. Landespräsident.

(406b—1)

Nr. 12431.

Rundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- und 20perc. Kriegszuschlags-Bezuges von Wein, Most und Fleisch in nachstehenden 25 Sectionen (Bezirken): Adelsberg, Feistritz, Gottschee, Großlaschitz, Gurkfeld, Idria, Krainburg, Kronau, Laas, Lach, Laibachs Umgebung, Möttling, Nassenfuß, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Ratschach, Radmannsdorf, Reifnitz, Rudolfswerth, Senofetsch, Stein, Treffen, Tschernembl und Wippach, für die Periode vom 1. Jänner 1868 bis Ende December 1868, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung für die Jahre 1869 und 1870, findet

am 16. December 1867

bei der Finanz-Direction in Laibach eine wiederholte Versteigerung statt.

Näheres im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 283 vom 9. December d. J.

Laibach, am 9. December 1867.

Von der k. k. Finanz-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 285.

(2566—2)

Nr. 17183.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zerbin von Dule die executive Versteigerung der dem Franz Pangeritz von Dobruine gehörigen, gerichtlich auf 1207 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 254, Tom. II, Fol. 354 vor-

kommenden Halbhube bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsakzungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,

die zweite auf den

8. Februar

und die dritte auf den

11. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. September 1867.

(2565—2)

Nr. 21158.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehle von Pöndorf die executive Versteigerung der dem Johann Pönderzai von Pöndorf gehörigen, gerichtlich auf 2006 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Act.-Nr. 405 und 406, Tom. I, Fol. 23 vor-

kommenden Halbhube bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsakzungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,

die zweite auf den

8. Februar

und die dritte auf den

11. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. October 1867.

(2528—3)

Nr. 5527.

Relicitation.

Mit Bezug auf das diesmältliche Edict vom 25. Juni 1863, Z. 3282, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Franziska Milavec von Zirknitz, als Cessionarin des Anton Meden, in die Relicitation der laut Vicitationsprotokolles de praes. 29. April 1864, Z. 1942, vom Lukas Turzik von Vigaun erstandenen, dem Johann Meden von Zirknitz gehörig gewesenen und im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Act.-Nr. 661/1 vor-

kommenden Realität auf Gefahr und Kosten des Erstehers wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen gewilliget und zur Vorahme die Tagakzung hiergerichts auf den

17. December l. J.

mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die Realität allenfalls auch unter der Schätzung feilgeboten werde.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 28sten August 1867.

(2648—2)

Nr. 6721.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Patkó von Igendorf gegen Andreas Patkó von Padob wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. Jänner 1866, Z. 706, schuldiger 71 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerslein sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 620 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

20. December 1867,

22. Jänner und

19. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten September 1867.

(2638—2)

Nr. 6068.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg gegen Andreas Gregorc von Padob wegen aus dem Urtheile vom 18. Juli 1867, Z. 4563, schuldiger 26 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 516 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

24. December 1867,

24. Jänner und

25. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten August 1867.

(2646—2)

Nr. 5871.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kocvár von Laas gegen Matthäus Rutz von Igendorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. Juni 1865, Z. 3743, schuldiger 90 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 75 und Dom.-Grundb.-Nr. 258 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 872 fl. und 248 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

20. December 1867 und

21. Jänner und

21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 7ten November 1867.

(2521—2)

Nr. 5894.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Sterle von Laibach, durch seinen Nachhaber Lukas Ullé von Niederdorf, die Relicitation der auf Grund des Vicitations-Protokolls vom 6. April 1864, Z. 1530 1/2, von der Agnes Mite von Zirkitz gehörig gewesen und im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rctf.-Nr. 373 und 371 und 380/4 vorkommenden Realitäten wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilliget und hiezu die Tagsatzung auf den

10. Jänner 1868,

Vormittags 10 Uhr, mit dem Beifügen angeordnet, daß die Realitäten allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 10. September 1867.

(2623—2)

Nr. 3474.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Biskur von Zvančagorica gegen Josef Kallar von Schuschie wegen aus dem Vergleich vom 28. Mai 1864, Z. 1592, schuldiger 124 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb.-Nr. 188 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. December 1867,

21. Jänner und

19. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 15ten September 1867.

(2616—3)

Nr. 1593.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Handlungshauses Peruggia & Comp., durch Herrn Dr. Pfefferer von Laibach, gegen Herrn Barthelma Wally von Neumarkt wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Mai 1866, Z. 1126, schuldiger 1200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 203 vorkommenden Hauses Consc.-Nr. 118 sammt Garten, dann des im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 72 vorkommenden Hauses Consc.-Nr. 124 sammt Zugehör, sowie der im gleichen Grundbuche sub Urb.-Nr. ex 212 eingetragenen Ledererwerkstätte und endlich der im nämlichen Grundbuche sub ex Urb.-Nr. 270, ex 62 und 437 1/2 vorkommenden Grundstücke virje rot und preska, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 11900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. December 1867,

28. Jänner und

28. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 19ten November 1867.

(2642—2)

Nr. 6067.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg gegen Kaspar Speh von Podgora wegen aus dem Vergleich vom 17. März 1865, Z. 1692, schuldiger 31 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 133 u. 134, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1233 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

18. December 1867,

18. Jänner und

18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten August 1867.

(2496—2)

Nr. 5185.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Bidenč, gebornen Nečemer von Kerschdorf, durch Johann Žitč von Gurkfeld, gegen Andreas Nečemer von Kerschdorf im Feld Nr. 6 wegen aus dem Vergleich vom 28. Juni 1866, Z. 2689, schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Rct.-Nr. 170 1/2 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 483 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Realfeilbietungstagsatzungen auf den

21. December 1867,

22. Jänner und

22. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18. September 1867.

(2495—2)

Nr. 5142.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Božun von Libel, durch den Nachhaber Johana Žitč von Gurkfeld, gegen Johann Martineč von Kobile wegen aus dem Vergleich vom 21. August 1865, Z. 2456, schuldiger 85 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rct.-Nr. 443 vorkommende Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1585 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Realfeilbietungstagsatzungen auf den

21. December 1867,

22. Jänner und

22. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 16ten September 1867.

(2493—3)

Nr. 5076.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Simon Scharl von Gurkfeld, gegen Janas Erl von Gurkfeld wegen aus dem Vergleich vom 23. März 1862, Z. 1316, schuldiger 20 fl. 22 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgut Gurkfeld sub Urb.-Nr. 95 1/2, Rctf.-Nr. 491 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Realfeilbietungstagsatzungen auf den

21. December 1867,

21. Jänner und

21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 13ten August 1867.

(2601—3)

Nr. 8122.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Guido Bongraz, durch Herrn Dr. Bongraz von Laibach, gegen Herrn Michael Jork in Libel Nr. 3, durch Herrn Dr. Rudolf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. December 1866, Zahl 8018, schuldiger 771 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Kofel sub Tom. III., Fol. 308 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

24. December 1867,

24. Jänner und

25. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 12ten November 1867.

(2641—3)

Nr. 5589.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Jakič von Andol gegen Anton Gregorič von Bösenberg wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. Nov. 1865, Z. 1575, schuldigem Rest von 113 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 202 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 894 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

17. December 1867,

17. Jänner und

18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten August 1867.

(2707—1)

Nr. 8087.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Tabulargläubiger Georg Sichert von Mannitz, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert, daß die in der Executionsfache des Lukas Sichert von Rakel gegen Johann Antichar von Topol pto. 59 fl. c. s. c. für denselben ausgefertigte Feilbietungsrubrik vom Bescheide 31. August l. J., Z. 5893, dem aufgestellten Curator ad actum Andreas Gabrajna von Mannitz zugestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 26sten November 1867.

(2706—1)

Nr. 8089.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekannten Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Johann und Karl Penassi von Kirchdorf: Blas Nagode von Voitsch, Elisabeth Istenic von Ziberde und Maria Istenic von Kirchdorf, erinnert, daß die in der Executionsfache des Herrn Josef Bruf von Unterloitsch gegen Andreas Istenic von Ziberde pto. 425 fl. 25 fr. c. s. c. für dieselben ausgefertigten Feilbietungsrubriken dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Herrn Mathias Willanz von Kirchdorf zugestellt worden seien.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 26sten November 1867.

(2541—1)

Nr. 3693.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladis von Vitigne gegen Anton Heršak von Prem wegen aus dem Vergleich vom 18. März 1865, Z. 1080, schuldiger 120 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6/19 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 801 fl. 60 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfakungen auf den

- 15. Jänner,
- 19. Februar und
- 18. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. September 1867.

(2494—3)

Nr. 4693.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Ursula Godar von Kerschdorf Nr. 9 wegen aus dem Rückstandsansweise vom 11. Juli 1865 schuldiger 72 fl. 69 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarzamt Haselbach sub Urb.-Nr. 55, Real.-Nr. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 225 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagfakungen auf den

- 20. December 1867,
- 21. Jänner und
- 21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 28sten August 1867.

(2542—1)

Nr. 3659.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Leopold Hočevar, durch Herrn Dr. Pongratz von Laibach, gegen Maria Michelsic, verheiratete Svetle, von Podpreč wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Juni 1864, Z. 1673, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 425/393, Real.-Nr. 369/1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 287 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfakungen auf den

- 11. Jänner,
- 12. Februar und
- 14. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 13. September 1867.

(2694—1)

Nr. 7396.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladis von Vitigne gegen Anton Heršak von Prem wegen aus dem Vergleich vom 18. Mai 1867, Nr. 927, schuldiger 10 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6/19 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 860 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

- 14. Jänner,
- 14. Februar und
- 17. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23sten October 1867.

(2692—1)

Nr. 3282.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Dev von Neumarkt, durch Herrn Johann Presern, k. k. Notar von Radmannsdorf, gegen die minderj. Mathias Wohnic'schen Erben von Srednavos wegen aus dem Vergleich vom 27. März 1865, Z. 1208, schuldiger 139 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 261 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3389 fl. 50 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

- 11. Jänner,
- 11. Februar und
- 11. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. November 1867.

(2625—1)

Nr. 4031.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Johann Beršin von Duf bei Reber, Bezirk Umgebung Laibach, gegen Josef Zet von Kostenz wegen aus dem Vergleich vom 17. Mai 1858 und Cession vom 11. Jänner 1865, schuldiger 371 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 171 vorkommenden Realität in Kostenz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1960 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagfakungen auf den

- 7. Jänner,
- 6. Februar und
- 7. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 7. März 1868 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielter oder überbotener Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 19ten October 1867.

(2492—3)

Nr. 4638.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Andreas Rečemer von Gafije Nr. 12 wegen an Grundentlastung schuldiger 39 fl. 88 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 395 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 435 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagfakungen auf den

- 20. December 1867,
- 21. Jänner und
- 21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 27. August 1867.

(2515—3)

Nr. 7102.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der mdj. Johann und Franziska Saller durch die Vormünderin Anna Saller von Rakel gegen Johann Pirz von Rakel wegen aus dem Vergleich vom 6. Juni 1863, Z. 2215, schuldiger 71 fl. 60 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Real.-Nr. 304 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1020 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

- 17. December 1867,
- 7. Jänner und
- 4. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina am 19ten October 1867.

(2507—3)

Nr. 1773.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfsbergh gegen Mathias Gorenc von Tschatsch wegen aus dem Bescheide vom 8. Februar 1867, Z. 270, schuldiger 16 fl. 10 fr. und 36 fl. 62 fr. ö. W. c. s. c. in die dritte executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Wärtel sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 375 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Realfeilbietungstagfakung auf den

23. December 1867,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 5ten April 1867.

(2425—3)

Nr. 6003.

Erinnerung

an Valentin und Helena Cörer, Gregor Salohar, Michael Kopitar, Josef Premšam, Jakob Salohar, Maria und Helena Cörer, Valentin Ametič und Georg Salohar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Valentin und Helena Cörer, Gregor Salohar, Michael Kopitar, Josef Premšam, Jakob Salohar, Maria und Helena Cörer, Valentin Ametič und Georg Salohar hiemit in Erinnerung gebracht:

Es habe Mathias Zupan von Moste wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der auf der sub Urb. Nr. 13, Real. Nr. 8 ad Domecapitelgalt Laibach vorkommenden Realität in tabulierten Sachposten u. z.:

1. seit 20. Mai 1793 der Uebergabevertrag vom 28. Februar 1793 für die Pupillen Valentin und Helena Cörer pr. 510 fl.;
2. seit 8. Juni 1793 der Schuldbrief vom 25. Juni 1786 für Gregor Salohar pr. 85 fl.;
3. seit 8. März 1805 der Schuldbrief vom 23. März 1801 für Michael Kopitar pr. 140 fl. 15 fr.;
4. seit 14. Februar 1810 der Heirathsbrief vom 25. August 1803 pr. 255 fl.;
5. seit 25. März 1810 der Schuldbrief an Josef Premšam pr. 100 fl.;
6. seit 25. März 1810 der Schuldbrief an Jakob Salohar pr. 200 fl.;
7. seit 23. November 1810 der Heirathsbrief vom 25. August 1803 zur Sicherheit der Maria und Helena Cörer pr. 340 fl.;
8. seit 18. Juli 1815 der Schuldbrief vom 24. Februar 1815 für Valentin Ametič pr. 53 fl.;
9. seit 16. Mai 1817 der Schuldbrief vom 13. November 1816 für Georg Salohar pr. 135 fl.;
10. seit 27. März 1829 der Kaufcontract vom 11. December 1828, sub. praes. 19. September 1867 Nr. 6003 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

17. December l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der hiesige k. k. Notar Herr Anton Kronabethvogel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten September 1867.

Bahnärztliche Anzeige.

Gefertigter wird vom 15. bis 25. December d. J. im Gasthause „zum wilden Mann“, 2. Stock, Zimmer-Nr. 3, in Laibach seine „bahnärztlichen und zahntechnischen Ordinationen“ halten, und bemerkt gleichzeitig, daß er auf das Möglichste das Beste und Beste den p. t. Bahnpatienten bieten werde.

Graz, 8. December 1867.

(2727-1)

Med. & Chir. Dr. Canzer,

Docent der Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz.

„Triglav“

Zeitschrift für vaterländische Interessen

erscheint jeden Samstag vom 21. d. M. an.

Eigenthümer, Herausgeber und verantwortlicher Redacteur: Peter Grafelli.

Pränumerations-Preise:

für Laibach bis Ende December 1868 fl. 4.—

mit der Post „ „ Juni „ fl. 2.—

mit der Post „ „ December „ fl. 5.—

mit der Post „ „ Juni „ fl. 2.50.

Alle „Zuschriften“ und Geldsendungen wollen an obengenannten Eigenthümer des Blattes adressirt werden. (2704-2)

(2722-1)

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 121 am Froschplatz mit 9 Zimmern nebst den dazu gehörigen Localen ist aus freier Hand unter billigen Bedingungen mit und ohne Einrichtung sogleich zu verkaufen. Auch auf Ratenzahlungen wird eingegangen. Näheres beim Hauseigenthümer daselbst.

Kundmachung.

Bei der Stadtvorsteherung in Möttling wird

am 30. d. M.

Vormittags 10 Uhr in der Gemeindefanzlei die Minuendo-Vicitation wegen Uebernahme des Baues des Stadtgemeindehauses abgehalten werden.

Hiezu wurde präliminirt:

An Erd- und Maurer-	fl. fr.
Arbeiten . . .	3086.—
Maurermateriale . .	4753.—
Steinmearbeit . . .	352.—
Zimmermannsarbeiten	
samt Materialen . .	800.12
Meisterschaftsarbeiten	3311.50
zusammen . . .	12254.62

wozu Bauunternehmer eingeladen werden.

Die diesbezüglichen Vicitationsbedingungen und der Bauplan können vom 12. d. M. an in der Gemeindefanzlei daselbst eingesehen werden.

Stadtvorsteherung Möttling, am 7. December 1867.

F. Salloker,

(2711-1)

Bürgermeister.

(2672)

Nr. 2478.

Freiwillige Vicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt als Abhandlungsinstantz wird bekannt gegeben, daß das in den Verlaß der am 30. Juli 1866 zu Neumarkt verstorbenen Hausbesitzerin Franziska Debelak gehörige Wohnhaus sammt Garten vor und hinter dem Hause, dann unter der Brücke Urb.-Nr. 259, zu Neumarkt Conf.-Nr. 75, dann der Krantacker sa faroužam Urb.-Nr. 96 1/2 ad Grundbuch Herrschaft Neumarkt, im Schätzungswerthe von 283 fl., und der Fahrnisse im Werthe von 13 fl. 60 kr. über freiwilliges Ansuchen der Vormünder und der Verlaßgläubiger im öffentlichen Vicitationswege hintangegeben werden.

Die Tagung hiezu wird auf den 29. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, bei diesem Gerichte anordnet und der erzielt werdende Erlös zur Deckung der Verlaßpassiva verwendet werden.

Die Vicitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 27. November 1867.

(2651-3)

Nr. 7366.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Franz Sebe von Altenmarkt gegen Kaspar Speh von Podgora die erste und zweite Realfeilbietung als abgehalten angesehen wurden und daß am 21. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr, zur Vornahme der dritten Feilbietung geschritten werden wird. k. k. Bezirksgericht Laas, am 18ten October 1867.

(2355-3)

Nr. 6311.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird in der Executionsfache der Sparcassa Laibach, durch Herrn Dr. Supančič, gegen Jakob Hönigmann von Kallnitz Nr. 29 mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 2. Juli d. J., 3. 3837, fund gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die mit obigem Edict auf den 21. l. M. und auf den 20. November d. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität für abgehalten erklärt wurden, und daß es bei der dritten auf den

23. December d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 23ten October 1867.

(2645-3)

Nr. 5451.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Lauritsch von Großberg, Cessionär der Georg Modiz'schen Concursmasse von Triest, gegen Mathias Modiz von Rendorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 6. April 1862, 3. 1734, und Cession vom 8. Februar 1866 schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 214 vorfindenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1301 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

17. December 1867,

17. Jänner und

15. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten August 1867.

Abfah in	
Baden	100.000
Württemberg	80.000
Baiern	60.000
Palz	20.000
Thüringen	30.000
Sachsen	40.000
Schweiz	60.000
Hessen	20.000
Amerika	20.000
Oesterreich	20.000
Preußen	56.000
Im Ganzen	500.000
Exemplare	

Der

(2724)

Fahrer Hinkende Note,

der in einer halben Million erscheinende, unbestritten beste und billigste Kalender, 10 Bogen stark, mit einer Prämien-Vertheilung von baren 253 Thlrn., wird für 1868 auch in unserer Gegend verbreitet. Reich illustriert und voll ernster und heiterer Erzählungen, mit den österreichischen Marktwertzeichnungen versehen, kostet derselbe nur wenige Kreuzer. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Partie-Bestellungen sind zu richten an die Haupt-Agentur:

S. Martin, Opernring 13, in Wien.



Empfehlung.

Die Schmidt'sche Waldwollwaaren-Fabrik in Remda am Thüringer Walde empfiehlt hiermit den Gicht- und Rheumatismus-Leidenden sowie allen Familien ihre Erzeugnisse angelegentlich. Dieselben bestehen in Unterleidern vom Kopf bis zum Fuße, Waldwollwatte zum Umhüllen kranker Glieder, sowie Waldwoll-Öel, Spiritus zu Einreibungen, Extract zu Bädern, Kiefernadel-Balsam. Seit bereits sieben Jahren sind diese Artikel Gemeingut der leidenden Menschheit geworden, Tausende haben durch deren Gebrauch die ersehnte Hilfe gefunden. Ueber

100 Zeugnisse von Aerzten und Laien, sowie Gebrauchs-Anweisungen stehen gratis zu Diensten. Jedes einzelne Stück ist mit dem Namen Schmidt bezeichnet und nur allein echt im Lager bei Herrn Albert Trinker in Laibach. [405-41]

Anempfehlung.

Die neu eröffnete Specerei-Handlung

A. KLEBEL

am Hauptplatz Nr. 262

empfeilt ihr ganz neu assortirtes Lager aller gangbaren Sorten: Zucker, Kaffee, Reis, Speise-Öele, dann Jamaica-Rum, Liqueurs, In- und Ausländer-Weine, schwarzen und grünen Thee, Malische, Säringe, Sardinen, Parmesan, Emmenthaler, Gorgonzola, Strachino- und Großer-Käse; dann Südfrüchte: Datteln, Feigen, Orangen, Limonien, Görzer Obst, Malaga-Trauben, Haselnüsse, diverse Senf, eingelegte Gurken und mehrere Delicateffen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel in bester Auswahl zu möglichst billigen Preisen. Auswärtige Anträge werden prompt und bestens ausgeführt. (2668-4)

Die Klattauer

Wäschwaaren-Fabrik

von

Rosenbaum & Perelis

empfeilt ihr wohl assortirtes Lager in Baumwoll- und Leinen-Hemden

und Gattien zu festgesetzten Fabrikpreisen, als:

Baumwoll-Hemden von fl. 1.35 bis fl. 3

Leinen-Hemden „ 2.25 „ 8.75

Leinen-Gattien (deutsche Façon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70

Leinen-Gattien (ungarische „) „ 1.70 „ 1.95

dem gefälligen Zuspruche bei

(2347-14)

Jos. Bernbacher.

NB. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nachnahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittänge ersucht.

(2517-3)

Nr. 6487.

(2687-3)

St. 2577.

Feilbietungs- = Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Planina wird hiemit bekannt gemacht, es sei die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 20. October 1861, 3. 5311, auf den 25. Jänner und 1. März 1862 angeordneten und sohin sistirten zweiten und dritten executiven Feilbietung der dem Andreas Jančič, als Besiznachfolger des Anton Jančič von Niederdorf gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgalt Zirkniz sub Reis.-Nr. 15, Urb.-Nr. 14 vorfindenden, gerichtlich auf 1119 fl. 12 1/2 kr. ö. W. geschätzten Viertelhuben in Niederdorf über Ersuchen des Executionsführers Herrn Mathias Wolfinger von Planina bewilliget und zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den

24. December l. J. und

14. Jänner 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet werden.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten September 1867.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Radečah daje na znanje:

Da je na prošnjo Jožeta Krajšeka iz Radeč zoper Andreja Camerja iz Nivio zavoljo iz plačilnega ukaza od 17. sušca 1867, št. 683, dolžnih 310 fl. avstr. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljiških bukvah graj-sine Laške pod urb.-št. 528 vpisanega, sodniško 1250 fl. avstr. velj. cenjenega, nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

18. prosenca,

15. svečana in na

14. sušca 1868,

vselej dopoldne ob 9. uri v tej sodniški pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo ti-temu, kleri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsak-teri lukaj ob navadnem uredskem času pogledati.

C. k. okrajna sodnija v Radečah, dne 1. vinotoka 1867.